

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **27 (1947-1948)**

Heft 9

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Indemnity» hervor (erschienen als Extrahefte des «Index», herausgegeben von der Svenska Handelsbank, März 1947), in der auch die näheren Bedingungen und Abänderungen der russischen Reparationsforderungen dargestellt werden. Von besonderem Interesse ist, daß Rußland das Total der geforderten Wiedergutmachung zwar durch eine Wertsumme ausgedrückt hat, praktisch aber bestimmte *Sachlieferungen*, von Jahr zu Jahr variierend, verlangte. Damit wurden die besonderen «Transfer»probleme vermieden, die dadurch entstehen, daß Reparationen letzten Endes nur aus einem Einnahmenüberschuß in der Zahlungsbilanz des reparationspflichtigen Landes bezahlt werden können. Die Wirkungen von Reparationszahlungen in Gold oder Devisen sind jedenfalls kompliziert und unabsehbar und stellen oft die tatsächliche Leistung von Reparationen überhaupt in Frage. Daher wohl die russische Forderung nach *Sachleistungen*. Auch hier sind jedoch die Folgen überraschend: die umfangreichen Forderungen der Russen nach Produkten der Metallindustrie (weniger nach Holzprodukten, Finnlands traditionellem Exportprodukt) haben Finnland zu einer Umgestaltung seiner Produktionsstruktur gezwungen, was bei der heutigen Verarmung des Landes eine schwere, zusätzliche Belastung bedeutete und nur möglich war durch ausländische Kredithilfe. Nicht zuletzt dank dieser Hilfe ist bis jetzt Finnland die Leistung der Reparationslieferungen gelungen. — Man vermißt vielleicht, daß Suviranta nicht näher auf die Rückwirkungen der Reparationen auf die finnische Wirtschaft — auf Preisgefüge, Staatshaushalt, Außenhandel, Währung — eingegangen ist. Doch bietet die Isolierung der Reparationswirkungen von anderen Einflüssen große Schwierigkeiten, so daß wohl eine solche Untersuchung den Rahmen dieser gut zusammenfassenden Darstellung gesprengt hätte.

Susanne Preiswerk.

Sonnenfinsternis

Arthur Koestlers in das verborgene Wesen des Kommunismus eindringende Buch *Darkness at noon*, in französischer Sprache unter dem Titel *Le zéro et l'infini* erschienen und im Aprilheft 1947, S. 59/60, besprochen, ist unter dem Titel *Sonnenfinsternis* in deutscher Sprache vom Verlag *Hamish Hamilton* in London veröffentlicht worden.

Redaktion.

Korrigenda

Im Novemberheft auf Seite 552 ist infolge eines Versehens die zur Besprechung des Buches *Das Schicksal des Sonderbundes* gehörende Fußnote nicht abgedruckt worden. Der Text der Fußnote lautet wie folgt:

Edgar Bonjour: *Das Schicksal des Sonderbundes* in zeitgenössischer Darstellung. Sauerländer, Aarau 1947.

MITARBEITER DIESES HEFTES

- Rüdiger Robert Beer, Säkingen, Waldshuterstraße 6.
Prof. Dr. Fritz Bestmann, Winterthur, Gutstraße 34.
Frau Dr. Elisabeth Brock-Sulzer, Zürich-Witikon, Oetlisbergstraße 48.
Dr. Erich Brock, Zürich-Witikon, Oetlisbergstraße 48.
Arnold Büchli, Chur, Reichsgasse 50.
Raffaele Calzini, 18, S. Spirito, Mailand.
Prof. Dr. F. A. Hayek, 8, Turner Close, London, NW. 11.
Dr. Werner Huber, Winterthur, Rundstraße 13.
Prof. Dr. Iwan Iljin, Zollikon, Zollikerstraße 33.
Prof. Dr. Ernst Kind, St. Gallen, Heinestraße 12.
Prof. Dr. Paul Lang, Zürich 2, Seestraße 540.
Dr. Martin Ninck, Riehen, Wenkenstraße 92.
Dr. Piero Pizzo, Zürich 7, Konkordiastraße 23.
Frl. Dr. Susanne Preiswerk, Zürich 7, Freiestraße 27.
Bertrand de la Salle, 15, Rue St-Didier, Paris 16e.
Dr. Hans Senn, Aarau, Renggerstraße 60.

